

Gottesdienst des Monats September

Sonntägliche Wort Gottes Feier zum Tag der
„Kreuzerhöhung“ am 14. September von
Michaela Kern



Foto privat, St. Andreas Kirche Au am Rhein

Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes

- Altarraum richten, Buchständer platzieren
- Absprache mit Organisten, Sängerinnen bezüglich Lieder
- Absprachen Lektor:in
- Absprache mit Mesner:in und Ministranten
- Gotteslob und Kreuzungen vorher austeilen.
- Liedblatt erstellen zum Lied „Ich will dich anbeten“

Einzug und Lied zur Eröffnung: GL 461, Str. 1-3, Ankündigung durch Band

Ministranten mit Leuchtern und Lektor:in

Leitung die das Evangeliar trägt und nach Verneigung vor dem Altar auf Buchständer ablegt

Ministranten stellen Kerzen neben Buchständer ab.

Alle gehen auf ihre Plätze.

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen

Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene Herr, ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen

Einführung in die Feier:

Kreuzerhöhung, das Fest, das wir heute feiern, stammt aus dem vierten Jahrhundert.

Am 14. September 335 vollzog sich in Jerusalem ein feierlicher Akt. Man zeigte den Gläubigen bei der Weihe der Grabeskirche zum ersten Mal das Holz des Kreuzes Christi. Dieses wurde bei Grabungen unter einem römischen Tempel auf dem Berg Golgota, der Kreuzigungsstätte Christi, gefunden.

Jenes Holz, das nach christlicher Tradition, von der Kaiserin Helena aufgefunden wurde. Ein Kranker, damit berührt, war geheilt und das Holz wurde von der Kaiserin als das wahre Kreuz Christi erkannt. Der Tag der ersten öffentlichen Ausstellung, der Erhöhung des Kreuzes, wurde zu unserem heutigen Festtag. Zunehmend wird das Kreuz Erkennungszeichen des Christentums.

Heute ist das Kreuz auch zum Modeschmuck geworden; andererseits erregen Kruzifixe Anstoß. Wie also kann das Kreuz im 21. Jahrhunderts aussehen, damit Menschen die heilvolle »Botschaft vom Kreuz« neu hören können? Halten wir einen Augenblick inne, schauen auf das Kreuz hier in unserer Kirche.

Was bedeutet das Kreuz heute für mich?

- Kurze Stille -

Herr Jesus, Menschensohn: Du bist für uns vom Himmel gestiegen.
Herr Jesus, Retter der Welt: Du bist für uns am Kreuz erhöht
Herr Jesus, Sohn des Vaters: In dir haben wir ewiges Leben.

Wir singen das Kyrie Nr. als Antwortgesang dreimal mit den Strophen Herr
erbarme Dich, Christ erbarme Dich, Herr erbarme dich

Kyrie: GL 157

L: Eröffnungsgebet:

Lasst uns beten:

Lebendiger Gott,
deinem Willen gehorsam,
hat dein geliebter Sohn
den Tod am Kreuz auf sich genommen,
um alle Menschen zu erlösen.
Zeig uns das Geheimnis des Kreuzes, damit wir deine Weisheit und Liebe
auch in unserem Leben entdecken.
Lass uns in der Ewigkeit teilhaben
an der Frucht der Erlösung.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir lebt und wirkt in der
Einheit des Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen

1. **Lesung:** Num 21,4-9:

Hinführung: Wir hören in der 1. Lesung, dass der Weg durch die Wüste für
das Volk Israels zum Weg neuer Gotteserfahrungen wird. In tödlicher Gefahr
zeigt Gott die rettende Blickrichtung. Wer ihm vertraut, kann leben.

Kurzes Musikstück: Organist

Psalm 51 GL:

*Wir beten im Wechsel die jeweiligen Strophen aus dem Gotteslob
Die rechte Seite beginnt und die linke Seite folgt.*

1 Wie schön ist es, dem Herrn zu danken,
deinen Namen, du Höchster, zu singen.

2 am Morgen deine Huld zu verkünden
und in den Nächten deine Treue

3 zur zehnsaitigen Laute, zur Harfe,
zum Klang der Zither.

4 Denn du hast mich durch deine Taten froh gemacht;
Herr, ich will jubeln über die Werke deiner Hände.

5 Wie groß sind deine Werke, oh Herr,
wie tief deine Gedanken.

6 Ein Mensch ohne Einsicht erkennt das nicht,
ein Tor kann es nicht verstehen.

7 Wenn auch die Frevler gedeihen
und alle, die Unrecht tun, wachsen,
so nur, damit du sie für immer vernichtest.

8 Herr, du bist der Höchste,
du bleibst auf ewig.

9 Doch deine Feinde, Herr, wahrhaftig, deine Feinde vergehen;
Auseinandergetrieben werden alle, die Unrecht tun.

10 Du machtest mich stark wie einen Stier,
du salbtest mich mit frischem Öl.

11 Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger,
auf alle, die sich gegen mich erheben;
mein Ohr hört vom Geschick der Bösen.

12 Der Gerechte gedeiht wie die Palme,
er wächst wie die Zeder des Libanon.

13 Gepflanzt im Haus des Herrn,
gedeihen sie in den Vorhöfen unseres Gottes.

14 Sie tragen Frucht noch im Alter
und bleiben voll Saft und Frische;

15 sie verkünden: Gerecht ist der Herr;
mein Fels ist er, an ihm ist kein Unrecht.

16 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist,

17 wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen

2. **Lesung:** Phil 2, 6-11

Hinführung: Wir hören die zweite Lesung, in der Paulus ein Kirchenlied zitiert. Es schildert den Abstieg und die Solidarität des Gottessohnes mit den Menschen „bis zum Tod“. Vermutlich fügt Paulus „bis zum Tod am Kreuz“ an, damit niemand den Tod Jesu verharmlosen kann. Genau dieser Gekreuzigte aber wird erhöht: zu unserem Heil und zum Heil der Welt.

Ruf vor dem Evangelium: Halleluja GL 174,7

Evangelium: Joh 3, 13-17

Prozession zum Evangeliar am Buchständer mit Ministranten und Leuchtern, Verbeugung und dann zum Ambo.

Nach dem Evangelium Prozession zurück zum Buchständer mit Evangeliar. Das wird wieder dort ablegt.

Mögliche Auslegung: Siehe Extrablatt

Lied: Ich will dich anbeten, deutsche Version von Here I am to worship,
Komponist und Text Tim Hughes

- Kurze Stille-

Beten wir gemeinsam das Glaubensbekenntnis.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Friedenszeichen:

Das Kreuz ist ein spannungsvolles Zeichen. Es vereint Gegensätze – es schafft Raum und gleichzeitig eine Mitte. Mit ausgespannten Armen verkörpert Jesus am Kreuz Versöhnung und Frieden, weil er die äußersten Gegensätze unsere Welt am eigenen Leib aushält und in sich zusammenhält. In ihm wird Friede.
Zeigen wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Das können wir so machen, indem wir mit den Fingern ein Herz bilden und dies den Banknachbarn zeigen.

Leitung: Sonntäglicher Lobpreis angelehnt an Wort-Gottes-Feier, Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004 und GL, Nr 670,9

Für den Apostel Paulus bündelt sich im Kreuz Jesu das Geheimnis des Lebens: Der Abstieg des Gottessohnes – und die Erhöhung des Gekreuzigten. Wir wollen im Lobpreis miteinander Gott danken für Jesus Christus, unseren Heiland und Retter.

Antwortgesang GL, 670, 8 Dir sei Preis und Dank und Ehre

Menschenfreundlicher Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
so sehr hast du die Welt geliebt,
dass du deinen einzigen Sohn am Kreuz für uns sterben lassen hast,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.

Antwortgesang

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in der Hand,
und wir dürfen dich Vater nennen.

Antwortgesang

Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Durch ihn wurde deine Güte
in menschlicher Gestalt sichtbar.
In seinem Tod am Kreuz und in seiner Auferstehung hast du uns
erlöst und bleibende Hoffnung geschenkt.
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

Antwortgesang

Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.

Antwortgesang

Wir danken dir, Vater,
dass dein Sohn uns nicht alleine lässt;
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei
in seinem Namen versammelt sind;

dass er alle Tage bei uns ist
bis zum Ende der Welt.

Antwortgesang

Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben mit uns teilen;
für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,
aber auch in Stunden der Not und der Angst.

Antwortgesang

Wir preisen dich, Herr unseren Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn,
im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang
der himmlischen Chöre mit dem Gloria Nr. 169

Lied: GL 169 Gloria, Ehre sei Gott

Fürbitten: *Am Mikrophon am Sitzplatz*

L: Schwestern und Brüder, zu Gott, der sein Erbarmen über uns und die Menschheit breitet, bringen wir voll Vertrauen unsere Sorgen und Anliegen und bitten um die Erfahrung seiner Nähe und Zusage:

- Guter Gott, wir bitten dich für die christlichen Kirchen, die du berufen hast, in der heutigen Welt Zeichen und Werkzeug deiner Gnade zu sein.
Gott unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns
A: Wir bitten dich, erhöre uns
- Guter Gott, wir bitten dich für die Menschen, die an den Rand gedrängt werden, die ohne Perspektive leben und unter Einsamkeit und Ohnmacht leiden.
A: Wir bitten dich, erhöre uns
- Guter Gott, wir bitten dich für diejenigen, die sich in den Spannungsfeldern und Krisengebieten unserer Erde engagieren, damit Menschen geschützt, gefördert, bestärkt und geheilt werden.
A: Wir bitten dich, erhöre uns
- Guter Gott, wir bitten dich für Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen, für die Verfolgten und für die Gefangene.
A: Wir bitten dich, erhöre uns
- Wir beten für die Sterbenden und unsere Verstorbenen kurze Stille -
A: Wir bitten dich, erhöre uns

Unsere ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten können wir während des gesungenen Vater Unsers vor Gott bringen.

Lied: Vater unser z.B. Peter Janssens, Kreuzungen Nr. 369, Gotteslob Nr. 589,2 oder von Albert Frey

Dank, Verabschiedung:

Heute ist der letzte Tag im Spätsommer, an dem der Wettersegen erbeten wird. Erbitten wir Gottes Segen.

Wettersegen:

Gott, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst, dass wir ihre Kräfte nützen.

Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herz dir dienen.

Erhöre unser Gebet:

Halte Ungewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern.

Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen!

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Liturgischer Abschlussgruß:

L: Gehen wir hin in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied zum Abschluss: Maria breit den Mantel aus, GL 534, 4 Strophen

Letzte Strophe: Evangeliar holen und dann Auszug in Sakristei.